

MERKBLATT

Haltung von Achatschnecken

- **Lebensweise und Herkunft**

Achatschnecken sind ursprünglich in **Afrika** beheimatet, wo sie v.a. die tropischen Regionen bewohnen. Die **nachtaktiven Tiere** vergraben sich tagsüber oder klettern zum Schutz vor Feinden auf Bäume und sind daher nur bedingt für Kinder geeignet.

- **Terrarienhaltung**

Je nach Art und Gruppengröße sind Terrarien oder auch Aquarien **ab 80 Zentimeter Länge** geeignet, in der **Höhe maximal 50 Zentimeter**. Der Boden muss mit ausreichend Grund ausgestattet sein, um Verletzungen zu vermeiden, wenn die Schnecke beim Klettern abstürzt. Als **Bodengrund** reicht normale Erde, die mit etwas Sepiapulver oder Gartenkalk vermischt wird. Die Erde sollte hoch genug sein, so dass sich die Tiere eingraben können, und stets feucht gehalten werden. Als **Einrichtung** können Äste, Korkstücke, Korkröhren und Pflanzen verwendet werden. **Versteckmöglichkeiten** sollten nicht fehlen. Die **Wasserschüssel** sollte nicht zu klein ausfallen, da Achatschnecken gerne baden. Die **Temperatur** sollte circa 22 bis 24°C betragen bei einer **Luftfeuchtigkeit** von etwa 60 Prozent. Sepiaschale, Sepiapulver oder ein anderer hochwertiger **Kalklieferant** darf niemals im Terrarium fehlen.

- **Gruppengröße**

Mindestens **vier Tiere** gemeinsam, niemals ein Tier alleine halten !

- **Futter**

Obst und Gemüse, so abwechslungsreich wie möglich, zusätzlich Fischflocken, Bachflohkrebse (Gammarus), zerkleinertes Katzentrockenfutter o.ä.

- **ACHTUNG: Fortpflanzung**

Alle Achatschnecken-Arten sind äußerst fortpflanzungsfreudig. Das bedeutet für die HalterInnen, dass die **Erde im Terrarium wöchentlich umgegraben** und nach Eiern durchsucht werden muss! Die **gefundenen Eier** müssen dann entweder **mindestens 48 Stunden** eingefroren werden, bevor man sie wegschmeißt, oder **gewissenhaft zerdrückt** und den Schnecken als Futter gegeben werden. Dennoch kann es auch bei größter Sorgfalt passieren, dass Schneckenbabies im Terrarium auftauchen. Manche Schnecken legen ihre Eier erst so kurz vor dem Schlupf, dass man fast keine Chance hat, sie rechtzeitig zu entdecken. Auf keinen Fall dürfen überschüssige Tiere in die Freiheit entlassen werden, da die Achatschnecke keine heimische Tierart ist.

«Acht Beinchen»

Der Verein «Acht Beinchen» klärt über die artgerechte Haltung von Wirbellosen auf. Die Informationen in diesem Merkblatt stammen von bfrau Barbara Ferber. Bei Fragen und Problemen kann sie kontaktiert werden.

Kontaktdaten:

«Acht Beinchen»
Barbara Ferber
info@8beinchen.at
0676/9523023

Besonderheiten *Achatina fulica*

Die *Achatina fulica* ist die am meisten verbreitete Art in hiesigen Terrarien. Die besondere Herausforderung liegt in der Fortpflanzung dieser Art: Die *Achatina fulica* legt mit Abstand am häufigsten Eier. Aus diesem Grund sollte dieser Art wenig Eiweiß gefüttert werden, denn Eiweiß regt die Eierproduktion noch weiter an.

Besonderheiten *Achatina immaculata*

Diese Art eignet sich weniger für Kinder, da sie mit einer Dauer von zwei bis fünf Monaten die längste Trockenruhe hält (die Schnecke zieht sich zurück und deckelt ihr Häuschen zu).

Besonderheiten *Achatina reticulata*

Die *Achatina reticulata* ist die Größte der drei Arten. Die *Achatina fulica* und die *Achatina immaculata* werden maximal 15 Zentimeter groß (Gehäuselänge), die *Achatina reticulata* indes rund 20 Zentimeter. Darum sollte bei dieser Art das Terrarium bzw. Aquarium etwas größer gewählt werden. Diese Art legt nur ein- bis dreimal pro Jahr Eier.

Link : <https://www.tieranwalt.at/de/Achatschnecken.htm>